



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am  
29.03.2022**

***öffentlich***

---

**Ort:** Videokonferenz  
**Zeit:** 16:04 Uhr bis 17:09 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Yvonne Winkler                        | Ausschussvorsitzende  |
| Anja Krimmling-Schoeffler             | Fraktion MitBürger & Die PARTEI<br>Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)<br>Vertreterin für Herrn Schied      |
| Dr. Bodo Meerheim<br>Bernhard Bönisch | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)<br>CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)<br>Vertreter für Herrn Bernstiel |
| Dr. Ulrike Wünscher                   | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)<br>Vertreterin für Herrn Streckenbach<br>Teilnahme ab 16:50 Uhr                   |
| Beate Thomann                         | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  |
| Andreas Heinrich                      | AfD-Stadtratsfraktion Halle   |
| Dr. Martin Ernst                      | Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler  |
| Kay Senius                            | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  |
| Markus Heinemann                      | Sachkundiger Einwohner  |
| Jana Kozyk                            | Sachkundige Einwohnerin   |
| Claudia Rohrbach                      | Sachkundige Einwohnerin   |
| Richard Busch                         | Sachkundiger Einwohner  |
| Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms | Sachkundiger Einwohner  |

### **Verwaltung**

|                     |   |
|---------------------|---|
| Dr. Sabine Odparlik | Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft & Digitalisierung |
| Tobias Teschner     | Leiter Fachbereich Sicherheit                                   |
| Christin Blaßfeld   | Stellvertretende Protokollführerin                              |

## **Entschuldigt fehlten:**

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Thomas Schied           | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)           |
| Christoph Bernstiel     | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)                     |
| Johannes Streckenbach   | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)                     |
| Dennis Helmich          | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN                          |
| Torsten Schaper         | Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) |
| Dirk Neumann            | Sachkundiger Einwohner                                  |
| Nikolas Schröder        | Sachkundiger Einwohner                                  |
| Ernst Josef Peter Dehn  | Sachkundiger Einwohner                                  |
| Anne-Katrin Wielebinski | Sachkundige Einwohnerin                                 |

### **Gäste**

|                |   |
|----------------|---|
| Jan-Ole Prasse | Geschäftsführer Conceptum Beratungsgesellschaft mbH                           |
| Robert Weber   | Geschäftsführer Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH |

zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Winkler** wies auf eine Dringlichkeitsvorlage im öffentlich Teil hin, über deren Aufnahme auf die Tagesordnung abgestimmt werden muss:

Beschluss zur Priorisierung der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozesses  
Vorlage: VII/2022/03733

**Frau Dr. Odparlik** begründete die Dringlichkeit und bat um die Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Herr Senius** fragte, ob die Aufnahme der Beschlussvorlage auf die Tagesordnung durch die Stadtverwaltung versäumt wurde.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass eine reguläre Behandlung im Finanzausschuss erfolgt ist und bat darum, das Versehen der Verwaltung mit Bestätigung der Dringlichkeit zu heilen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Dringlichkeit, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt  
mit 2/3 Mehrheit  
Behandlung unter TOP 4.1

**Herr Dr. Ernst** vertagte

**TOP 5.1**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarkt 2022 mit der Stadt Leipzig  
Vorlage: VII/2021/03546

im Namen seiner Fraktion auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis:                  einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3.      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.02.2022
4.      Beschlussvorlagen
- 4.1.   Beschluss zur Priorisierung der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozess  
Vorlage: VII/2022/03733
5.      Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1.   Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarkt 2022 mit der Stadt Leipzig  
Vorlage: VII/2021/03546
6.      Mitteilungen
- 6.1.   Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“
- 6.2.   Sachstand Digitalisierungsprojekte FB WWD
- 6.3.   Information zum Vereinsstand Freunde der Stadtbibliothek
7.      Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8.      Anregungen
9.      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.02.2022
10.    Beschlussvorlagen
11.    Anträge von Fraktionen und Stadträten
12.    Mitteilungen
13.    Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14.    Anregungen

**V E R T A G T**

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.02.2022**

---

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 22. Februar 2022, diese wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1.1 Beschluss zur Priorisierung der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozess  
Vorlage: VII/2022/03733**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Weber und Herrn Prasse das Rederecht erteilt.*

**Herr Weber** führte in die Beschlussvorlage ein und bat um Zustimmung.

**Frau Rohrbach** bezog sich auf das Projekt „Neubau APA Inklusionszentrum“ und sagte, dass es sich hierbei um die Evangelische Stadtmission handelt. Sie fragte, ob die bisherigen Standorte erhalten bleiben und ob es sich bei den bezeichneten Arbeitsplätzen um die Anzahl der neu hinzukommenden handelt.

**Herr Prasse** sagte, dass es sich nicht nur um die neu geschaffenen Arbeitsplätze handelt, sondern auch Arbeitsplätze inbegriffen sind, die am derzeitigen Standort bereits vorhanden sind. Die Bestandsstandorte sind größtenteils angemietet und teilweise in einem baulich schlechten Zustand sind, sodass diese Standorte dauerhaft nicht gesichert werden können. Diese Arbeitsplätze würden dann wegfallen.

Mit diesem Projekt soll der gesamte Bereich deutlich ausgeweitet und aufgebaut werden. Es wird eine Verstärkung der Ausbildung von Menschen mit Behinderungen für den ersten Arbeitsmarkt geben.

**Frau Rohrbach** fragte, wie viele Arbeitsplätze die Evangelische Stadtmission im Stadtgebiet Halle (Saale) insgesamt vorweist.

**Herr Prasse** sagte, dass ihm die Zahl nicht bekannt ist. Mit diesem Projekt sollen aber 300 bis 400 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

**Herr Heinrich** bat um Konkretisierung der wegfallenden und neu geschaffenen Arbeitsplätze.

**Herr Prasse** sagte, dass die Evangelische Stadtmission die Bestandsstandorte am neuen Standort konzentrieren möchte und in den nächsten Jahren an dem neuen Standort zusätzliche Arbeitsplätze schaffen möchte. Da das Projekt langfristig angelegt ist, soll ein stetiger Aufbau stattfinden.

**Frau Winkler** sagte, dass u. a. eine Großküche sowie eine Schreinerwerkstatt geplant sind.

**Herr Prasse** ergänzte, dass es das Ziel des Projektes ist, den Übergang in den ersten Ar-

beitsmarkt zu schaffen und nicht an diesem Standort dauerhaft Arbeitsplätze gebunden werden.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob die Arbeitsagentur gemäß SGB für das Projekt zuständig ist.

**Herr Prasse** sagte, dass das Projekt gemäß Bewertung und Einordnung im Strukturwandel förderfähig ist. Er wies darauf hin, dass es lediglich um die bauliche Investition und nicht den Betrieb der Einrichtung geht.

**Herr Senius** erklärte, dass die individuelle Förderung der Teilnehmenden über die Bundesagentur für Arbeit erfolgt. Unter Umständen gibt es auch institutionelle Förderungen für die Förderung solcher Einrichtungen. Dabei handelt es sich jedoch um Kann-Leistungen, die zusätzlich zu anderen Förderungen gewährt werden können.

**Herr Bönisch** führte aus, dass es sich hierbei um die dauerhafte Schaffung von Arbeitsplätzen für Ausbilder und Betreuer, nicht für Auszubildende und sprach sich für das Projekt aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Frau Winkler** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die folgende, anhand des indikatorenbasierten Bewertungsverfahrens des Landes Sachsen-Anhalt gemäß Nr. 4.2. der Richtlinie Sachsen-Anhalt Revier 2038 aufgestellte, Priorisierungsliste der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozesses:

| <b>Platz</b> | <b>Projekt</b>  | <b>Punkte</b> |
|--------------|---|---------------|
| 1.           | Neubau APA Inklusionszentrum  | 99,75         |
| 2.           | Digital Innovation Hubs   | 81,81         |
| 3.           | Innovationszentrum Wasserstoffzentrum im Hafen Halle                    | 74,92         |
| 4.           | Wiederbelebung des Wasserwerks Beesen                                   | 74,78         |
| 5.           | Innovationszentrum Digitale Daseinsfürsorge                             | 64,68         |
| 6.           | Sanierung des Sportkomplexes Kreuzvorwerk                               | 60,63         |
| 7.           | Sanierung der Schwemme „Kreativität am Fluß“                            | 57,77         |
| 8.           | Elektrifizierung der Anschlussbahn Trotha                               | 54,20         |
| 9.           | Umsetzung des Projektes Hal Aqua  | 51,08         |
| 10.          | Neubau Soziokulturelles Zentrum für Offene Jugendarbeit am Sportdreieck | 46,17         |

2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Projekte bei der Stabstelle Strukturwandel entsprechend der Priorisierung anzumelden. Fördermittelanträge sollen entsprechend der Priorisierungsliste unter Berücksichtigung des verfügbaren Budgets eingereicht werden.

## **zu 5            Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine weiteren Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 6      **Mitteilungen**

---

### zu 6.1      **Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“**

---

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass die Stadtverwaltung durch den Stadtrat beauftragt wurde, einen Antrag beim Bundesinnenministerium im Programm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" einzureichen. Im Wirtschaftsausschuss wurde der zweistufige Antrag dann diskutiert und in der ersten Stufe wurden 2,5 Mio. Euro beantragt unter dem Titel „Green Health für Halle“.

Der Antrag zur zweiten Stufe wurde am 28.02.2022 fristgerecht eingereicht. Das Bundesinnenministerium hat die Mittel allerdings drastisch gekürzt, sodass nur noch 213.000,00 Euro bewilligt wurden. Der Antrag musste dahingehend noch einmal komplett überarbeitet werden. Da sich das Förderprogramm stark auf die Entwicklung von Konzepten und Strategien stützt und weniger auf Investitionen, ist dies jedoch nicht problematisch.

Es ist geplant, die Investitionen, die sich aus den Handlungskonzepten entwickeln, im Rahmen des Programms über andere Fördermöglichkeiten zu realisieren.

In dem Antrag wurde sich auf die Themen Begrünung und die Beseitigung von Leerstand in der Innenstadt durch neue Nutzungskonzepte fokussiert.

### zu 6.2      **Sachstand Digitalisierungsprojekte FB WWD**

---

**Frau Dr. Odparlik** informierte anhand einer Präsentation über den Sachstand der Digitalisierungsprojekte im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Heinemann** bezog sich auf Punkt 3 „Smart City Halle (Saale)“ und fragte, ob der Standard LoRaWAN ein Thema ist und berücksichtigt wird.

**Frau Dr. Odparlik** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Senius** bezog sich auf Punkt 3 „Regionales Digitalisierungszentrum Halle (Saale)“ und regte die Verknüpfung des Fachkräfteportals mit den bereits vorhandenen Fachkräfteportalen an.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass dazu bereits Abstimmungen mit den betroffenen Akteuren erfolgen.

**Frau Rohrbach** fragte zum Projekt Breitbandausbau, ob dies bis zum Jahresende umgesetzt werden kann.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass dies angestrebt wird.

**Frau Thomann** fragte, was unter dem Projekt „Digitaler Wochenmarkt“ zu verstehen ist.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass die Angebote des Wochenmarktes besser dargestellt werden sollen und dazu bereits Abstimmungen mit den Händlern laufen.

### zu 6.3 Information zum Vereinsstand Freunde der Stadtbibliothek

---

**Herr Teschner** brachte das Anliegen des Vereins der Freunde der Stadtbibliothek vor, auf dem Marktplatz eine Vereinshütte zu betreiben, wie es bereits vom Weihnachtsmarkt bekannt ist. Diese Hütte soll nun dauerhaft ganzjährig betrieben werden, um gemeinnützigen Vereinen die Möglichkeit zu bieten, sich zu präsentieren.

Er bat um eine kurze Rückmeldung zur Meinung des Wirtschaftsausschusses zu diesem Anliegen.

**Frau Thomann** äußerte sich kritisch zu dem Vorhaben.

Sie wies darauf hin, dass es im Stadtgebiet mehrere hundert Vereine gibt, von denen ein Großteil auf das Ehrenamt angewiesen sind und diese organisatorisch nicht in der Lage sind, das Projekt zu realisieren. Einer temporären Aufstellung der Vereinshütte bei Veranstaltungen auf dem Marktplatz stimmte sie jedoch zu.

Weiterhin führte sie aus, dass es bereits Bestrebungen seitens der Stadtmarketing GmbH gibt, den Markt generell umzugestalten. Dieses Vorhaben schätzte sie als zielführend ein.

Sie sprach sich abschließend für ein Gesamtkonzept aller Mitwirkenden für alle Märkte im Stadtgebiet aus.

**Herr Heinrich** sprach sich gegen den Vorschlag aus und kritisierte ein mögliches draus erwachsendes Hüttenkonzept, das den Markt weder ästhetisch noch wirtschaftlich aufwertet.

**Herr Senius** fragte, ob es in anderen Städten bereits ähnliche Vereinshüttenkonzepte gibt und welche Erfahrungen damit gesammelt wurden. Er regte an zu prüfen, eine vorübergehende, zeitlich begrenzte Vereinshüttenkonzeption einzuführen und auszuwerten, um selbst Erkenntnisse zu gewinnen.

**Herr Teschner** sagte, dass es deutschlandweit keine Vereinshütte auf einem Marktplatz gibt und somit keine Erfahrungswerte vorhanden sind. Die Anregung nahm er auf.

**Frau Winkler** sagte, dass die Vereinshütte der Stadtbibliothek den Marktplatz bereichert und eine weiterführende Konzeption durchaus überlegenswert ist.

### zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Es gab keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

### zu 8 Anregungen

---

#### zu 8.1 Herr Senius zur Vertreterbenennung in der Kohlekommission

---

**Herr Senius** bezog sich auf die kleine Kohlekommission, die zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalekreis gebildet wurde, um Schwerpunkte für die Strukturmitteler-schließung im Rahmen des Kohlereformstrukturgesetzes aufzuzeigen.

Er regte an, die Agenturchefin der Arbeitsagentur Halle in die Kohlekommission aufzunehmen, da sich der Agenturbezirk Halle nahezu vollständig mit dem Braunkohlegebiet in Sachsen-Anhalt deckt.



**Frau Winkler** beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Yvonne Winkler  
Ausschussvorsitzende

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin